

Eine aus eigenem Erlebnis geformte, überaus spannende Erzählung vom Kampf der letzten Kadetten um soldatistische Haltung und heroische Weltanschauung inmitten einer aus den Fugen gegangenen Zeit. Hier lebt der große Ernst, aber auch der ganze prachtvolle Übermut zukunftsicherer Jugend.

# Hanns Nicol

## Der letzte Kadett

220 Seiten. In Leinen gebunden M 4.50

Es ist in der Zeit nach dem Kapp=Putzsch, der neue zersetzende Geist dringt auch in die Hochburg altpreussischer Tradition und soldatischer Haltung, die Kadettenanstalt Lichterfelde. Mit allen Mitteln der Lockung und Drohung versuchen die neuen Machthaber die Jungen von ihrem Wege abzubringen, aus Kadetten Zivilisten zu machen. Wird die Jugend widerstehen? Werden die neuen Einrichtungen und Gedanken, wird die vorsichtige Zurückhaltung der bisherigen Erzieher und die Zudringlichkeit der aufgezwungenen Lehrer den alten Geist des Kadettenkorps vernichten? Ist Ivening der letzte Kadett gewesen? Die Jugend, ganz auf sich selbst gestellt, nimmt den Kampf auf, und der Kompagnieführer Hartwig, Nachfolger Ivenings, steht auf als ein Vorbild soldatischer Zucht und rebelliert gegen den „neuen Geist“. Die große Auseinandersetzung zwischen zwei unversöhnlichen Weltanschauungen entbrennt. Der Konflikt spitzt sich zu, treibt rasch zum dramatischen Höhepunkt. Mit starker innerer Anteilnahme und großer Spannung verfolgt man den Kampf Hartwigs und seiner Kadetten. Prachtvoll, wie diese Jugend vor uns steht! Hanns Nicol, einstmals selbst Kadett, Freikorpskämpfer, Artamane, später Jurist und junger Staatsanwalt, hat es verstanden, sie ganz echt und lebendig zu zeichnen, neben dem Ernst und der Schwere auch den jugendhaften Übermut dieser Soldaten darzustellen. Unvergesslich der tolle Streich, den sie den Sipoleuten spielen! Junge und alte Menschen werden an diesem Buch ihre Freude haben.

Ⓜ Das Buch erscheint nach dem Vorabdruck in der Kölnischen Zeitung Ende März Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART